



Für den Brachbacher Luca Stolz und seine GetSpeed-Teamkollegen Steijn Schothorst und Maximilian Götz lief es beim 24-Stunden-Rennen in Spa fast perfekt.  
Foto: simon/Muhr

# Luca Stolz fehlten nur wenige Sekunden

**SPA-FRANCORCHAMPS** Brachbacher Mercedes-AMG-Pilot überzeugt beim Klassiker in den belgischen Ardennen

*Stolz und Teamkollege Schothorst klettern in der Gesamtwertung nach oben.*

World Challenge Europe in der Endurance Wertung erfolgte beim 24-Stunden-Rennen auf der belgischen Formel-1-Strecke von Spa-Francorchamps. Mit im Feld der 65 GT3 Teams, die den Marathon auf dem 7 Kilometer langen Ardennenkurs in Angriff nahmen, war auch der Brachbacher Luca Stolz im GetSpeed Mercedes-AMG GT3 mit seinen Teamkollegen Steijn Schothorst (Niederlande) und Maximilian Götz (Deutschland).

Mit einer bestechenden Leistung schaffte es das GetSpeed-Trio, sich im Qualifying und dann Luca Stolz im Top-Qualifying sich für das Rennen die dritte Startposition zu sichern. Der 26-jährige Westerwälder übernahm auch mit einem Doppelstint

den ersten Rennabschnitt. Beim ersten Boxenhalt der Startnummer 2 zeigte die Mannschaft aus der Eifel eine weitere Glanzleistung, und nach den Tankstopps konnte sich der Brachbacher in einem sehenswerten Manöver an die Spitze des Feldes setzen. Danach entwickelte sich das Rennen zu einem von Taktik und Strategie geprägten 24-Stunden-Sprintevent.

Durch unzählige Gelbphasen mit „Full-Course Yellow“-Zeiten und anschließenden Safety-Car-Einsätzen wurde das Rennen recht bald unübersichtlich. Erst kurz vor dem Rennende am Sonntag zeigte sich, welches Team im Strategiepoker auf die richtige Karte gesetzt hatte. Dabei zeich-

te sich in den Hochrechnungen schon ab, dass Luca Stolz und seine Teamkollegen zu den Anwärtern auf den Sieg beziehungsweise auf die Podiumspositionen zählen sollten. „Am Start wurde ich überholt, aber ich hielt den Kontakt zur Führungsgruppe. Durch ein gutes Manöver konnte ich dann in Führung gehen. Das Rennen ist unglaublich intensiv – alle fahren am Limit. Wir haben uns vorgenommen, nicht zu offensiv zu agieren. Bisher geht das gut auf. Es wird sich erst am Ende zeigen, wer ganz vorne landet“, berichtete Stolz zwischenzeitlich.

Trotz einer frühen Beschädigung an der Front des Mercedes-AMG GT3 kämpfte sich das Trio im Fahrzeug mit der Startnummer 2 in den Bereich der Sieganwärter zurück und überquerte nach 536 Run-

den mit einem Rückstand von 36 Sekunden denkbar knapp geschlagen, hinter ihren Markenkollegen Raffaele Marciello (Italien)/Daniel Juncadella (Spanien)/Jules Gounon (Frankreich) im Mercedes AMG GT3 des AMG Team Akkodis ASP die Ziellinie.

Durch das tolle Ergebnis in Spa-Francorchamps schoben sich Luca Stolz und Steijn Schothorst in der Endurance-Cup-Gesamtwertung der GT World Challenge auf Position 3. Die nächste Runde für das GetSpeed-Trio in der Endurance-Cup-Wertung der GT World Challenge Europe steht vom 2. bis 4. September 2022 beim Heimspiel der Mannschaft auf dem Hockenheimring an. Dort geht es über die gewohnte Renndauer von drei Stunden.

**► Ergebnis:** 1. Marciello/Juncadella/Gounon (Italien/Spanien/Frankreich), Mercedes-AMG GT3 536 Runden; 2. Stolz/Schothorst/Götz (Brachbacher/Niederlande/Deutschland), Mercedes-AMG GT3, 536 Runden; 3. Rigon/Serra/Fuoco (Italien/Brasilien/Italien), Ferrari 488 GT3, 536.



*Das Rennen ist unglaublich intensiv – alle fahren am Limit.*

**Luca Stolz**  
...über das 24-Stunden-Rennen in Spa

## „Es wäre vermessen, das zu behaupten“

VSV Wenden will nach Abstieg an vielen Stellschrauben drehen / Ein direkter Wiederaufstieg gestaltet sich schwierig, sagt der Trainer

Silas Wenden. Nils Lücke weiß, dass eine schwere Aufgabe vor ihm und „seinem“ VSV Wenden liegt. Der 48-Jährige, der seit geraumer Zeit beim VSV aktiv ist und im Sommer den Posten des Chefcoachs von Jörg Rokitte übernahm, war in der vergangenen Spielzeit als Co-Trainer tätig ist, erlebte die Talfahrt des Klubs also hautnah mit. In der Fußball-Bezirksliga will er die Wendener nun in ruhigere Fahrwasser führen – einem ungünstig gelegenen personellen Umbruch zum Trotz.

**Wer kommt, wer geht?**

Personell hat sich beim VSV einiges getan. Angreifer Christian Runkel wechselte zur SpVg Olpe. Den ehemaligen Abwehrchef und Kapitän Marco Bäumer zog es zum SV Rothemühle. Ebenso fehlen werden die Offensivakteure Dominic Kruse, der künftig für den VfR Rüblinghausen kicken wird, und Triantafilos Vlachos, der beim RSV Meinerzhagen unterschrieben hat. Dar-



Die Wendener um Nico Renner (l.), hier im Duell mit dem SV Attendorn, wollen sich den Ball in der Bezirksliga nicht so leicht streitig machen lassen.  
Foto: Silas Munker

einer zweiten Knie-Operation unterziehen“, erzählt der Coach.

Gleichzeitig verpflichteten die Wendener einige vielversprechende Kräfte. Mit Tim Fesser vom SuS Niederschelden schnürt künftig ein variabel einsetzbarer und erfahrener Mittelfeldakteur seine Schuhe für den VSV. Ebenfalls vom SuS ins „Wensche Land“ wechselte Rechtsfuß Kastriot Alitjaha. Zudem stieß mit Marius Grebe von RW Hünsborn ein erprobter Torwart hinzu. Die Liste der externen Neuzugänge wird von Mohamed Dalli Salhioui, Michael Beitzel (beide Siegerner SC), Sinan Kesen, Cem Özer (beide 1. FC Türk Geisweid) sowie Lukas Poggel (JSG Rüblinghausen/H./I./D.) komplettiert. Lücke: „Darüber hinaus werden drei unserer A-Jugendlichen hochgezogen: Nico Schulte,

Silas Kappenstein und Leon Schönauer.“ Aus der zweiten Mannschaft stößt außerdem Julio Marques Correia dazu.

**Wo liegen die Stärken?**

„Durch den Umbruch im Sommer haben wir eine gute Mischung aus jungen und erfahrenen Kräften. Einige Neuzugänge bringen höherklassige Erfahrung mit, das wird uns sicherlich weiterhelfen“, ist Lücke überzeugt. Positiv bewertet der Trainer zudem, dass die Intensität in den Trainingseinheiten sehr hoch gewesen sei. „Die Truppe ist kämpferisch stark und technisch versiert. Der Zusammenhalt ist spürbar, auch wenn sich die Mannschaft erst noch finden muss. Erfreulich ist außerdem, dass alle Spieler lernwillig sind.“

**Wo gibt es Verbesserungspotenzial?**

Die Defensive war das größte Manko in der abgelaufenen Spielzeit: Kein Verein in der 2. Staffel der Landesliga kassierte so viele Gegentreffer wie der VSV Wenden (90). Wenig überraschend also, dass Lücke hier den größten Nachholbedarf sieht: „Wir müssen hinten einfach stabiler stehen und schneller in der Umschaltbewegung werden“, fordert der 48-Jährige. Verbesserungsbedarf sieht er außerdem beim Thema Torabschluss. Zu viele Möglichkeiten seien liegen gelassen worden, hadert der Coach: „Wir müssen das Toreschießen künftig auf möglichst vielen Schultern verteilen.“

**Wie lautet die Zielsetzung?**

„Es gibt innerhalb des Vereins nicht den Druck, dass wir direkt wieder aufsteigen müssen. Wenn man sich die Mannschaften in der Bezirksliga anschaut, wäre es auch vermessen zu behaupten, dass uns das direkt gelingt. Außerdem sind wir relativ deutlich abgestiegen“, betont Lücke. Vielmehr gehe es darum, nicht erneut in der Tabelle abzurutschen, sondern sich möglichst schnell in der neuen Liga zu rechtefinden. „Ich muss leider mit einer Phrase antworten: Wir wollen von Spiel zu Spiel schauen“, scherzt das Wendener Urgestein.

**Wer sind die Favoriten?**

„Salchendorf war in der letzten Saison natürlich die Übermannschaft, aber Freudenberg war gar nicht so weit davon entfernt, weshalb ich dem SV auch einiges zutraue. Neben Rüblinghausen, die sich zuletzt gut entwickelt haben, halte ich Ottfingen und Altenhof für starke Vereine“, benennt Lücke seine Favoriten.



Bereits den Sprint zur ersten Kurve gewann der Betzdorfer Jürgen Alzen im Ford GT Turbo Evo vor seinem Bruder Uwe im Audi R8 LMS GT3 Evo. Nach einem Reifenschaden musste Uwe Alzen den Rennsieg ebenfalls an seinen Bruder abgeben.  
Foto: simon

## Einige freie Plätze für C-Lizenz-Lehrgang

sz Siegen. Der Kreissportbund Siegen-Wittgenstein bietet wieder einen Lehrgang zur C-Lizenz-Ausbildung an. Der Lehrgang für den Freizeit- und Breitensport erstreckt sich über sieben Wochenenden (samstags jeweils von 9 bis 16 Uhr, sonntags von 9 bis 15 Uhr) in den Monaten August, September, Oktober und November mit 120 Lehreinheiten (LE), aufgeteilt in ein Basis- (30 LE) und ein Aufbaumodul (90 LE). Teilnehmen können alle Sportinteressierten, die mindestens 16 Jahre alt sind. Die Ausbildung vermittelt wichtige Kompetenzen zur Leitung von Sportgruppen, anatomische und trainingswissenschaftliche Grundkenntnisse und jede Menge Praxisinput. Für Teilnehmer mit Empfehlung eines Mitgliedsvereins des Kreissportbundes Siegen-Wittgenstein betragen die Kosten 95 Euro für das Basismodul und 255 Euro für das Aufbaumodul, ohne Vereinsempfehlung kostet die Ausbildung 160 Euro für das Basis- und 430 Euro für das Aufbaumodul. Weitere Infos und Anmeldungen beim Kreissportbund Siegen-Wittgenstein unter Tel. 0271/41115 oder online unter [www.ksb-siwi.de](http://www.ksb-siwi.de).